

Mühlenberg: Betreutes Wohnen angedacht

11.08.2011 | 10:00 Uhr



Die Westfalen Grundbesitz GmbH verwaltet die Häuser an der Paul-Löbe-Straße und renoviert sie Zug um Zug. Zurzeit gibt es Pläne, hier betreutes Wohnen anzubieten.

Fröndenberg. Allein beim Stadtteilstfest auf dem Mühlenberg hat die Westfalen Grundbesitz GmbH sechs der leerstehenden Wohnungen an der Paul-Löbe-Straße vermietet. Mit einem neuen Angebot könnte sich diese Erfolgsgeschichte fortsetzen.

Zurzeit laufen nach Informationen von DerWesten Gespräche über betreutes Wohnen auf dem Mühlenberg. Um betreutes Wohnen anbieten zu können, müssten die Wohnungen zunächst seniorengerecht umgebaut werden, außerdem müsste es einen Dienstleister geben, der die Betreuung der Senioren übernimmt. Die AWO, die Trägerin des Familienzentrums auf dem Mühlenberg ist, kommt als Partner in Betracht. Erste Abstimmungen hat es bereits gegeben, in der nächsten Woche finden weitere Gespräche statt.

Jürgen Wiechert, Vorsitzender der Seniorenkreise in der Stadt Fröndenberg und Sprecher der Lenkungsgruppe Mühlenberg, beurteilt diese Entwicklung als positiv: „In Sachen betreutes Wohnen ist Fröndenberg ja noch ein weißer Fleck.“ Er freut sich, dass Mühlenberger, so denn die Pläne in die Tat umgesetzt werden, dann auch im Alter ihrem Stadtteil treu bleiben könnten.

Mit der Übernahme der zuletzt arg heruntergekommenen Blöcke Paul-Löbe-Straße 22 bis 34 im Herbst 2010 hatte die Westfalen Grundbesitz GmbH mit der Renovierung der Häuser begonnen. Inzwischen sind nicht nur die Fassaden hergerichtet, sondern auch die Wohnungen zum Teil erneuert. Treppenhäuser und Haustüren wurden auf Stand gebracht, Spuren von Mietnomaden beseitigt, die Außenbeleuchtung tut es nachts wieder. In einer Musterwohnung können sich Interessierte ein Bild davon machen, wie die Wohnungen nach der Renovierung aussehen. „Es ist ein Unterschied wie Tag und Nacht“, sagt Wiechert, der die Entwicklung aufmerksam verfolgt. Er begrüßt es, dass sich endlich etwas getan hat, und ist froh, dass die Westfalen Grundbesitz GmbH offenbar Erfolg mit ihrem Konzept hat. Wenn auch noch das betreute Wohnen in die Tat umgesetzt werden könnte, wäre das für Wiechert ein Volltreffer.

An den Plänen für betreutes Wohnen ist auch die Stadtverwaltung am Rande beteiligt, denn auch hier besteht Interesse daran, dass das Image des Mühlenbergs aufgemöbelt wird. Viel mehr als mit Ratschlägen zu helfen, könne man aber nicht tun, heißt es aus dem Rathaus. Hier hat man aber schon Kontakt zur Stadt Unna aufgenommen, wo es einen Verein für neue Wohnformen gibt, der ähnlich aufgebaut ist wie der Fröndenberger Bürgerbus-Verein. Solch ein Verein könnte beispielsweise Fördermittel beantragen, schließlich kostet der altengerechte Umbau der Wohnungen eine Menge Geld.

Birgit Kalle